

Start

3_01

Ahmet: Grüß Gott! Mein Name ist Ahmet Yavuz. Ich arbeite als Taxifahrer. Meine Frau Pinar und ich kommen aus der Türkei, aber wir sind schon sehr, sehr lang in Österreich. Wir haben zwei Kinder, Emin und Selda. Sie sind da in Neuberg geboren und studieren jetzt beide in Graz.

3_02

Zofia: Hi! Ich bin Zofia. Ich bin 25 Jahre alt. Ich mache eine Ausbildung als Fotografin. Das macht viel Spaß! Und Neuberg finde ich auch richtig cool! Ich habe ganz viele Freunde da.

3_03

Samir: Hallo, ich heiße Samir. Ich lebe da in Neuberg und ich lerne Deutsch. Ich habe sogar einen „Privatlehrer“. Ja, echt! Er heißt Bruno Bergmann und er hat auch einen „Privatlehrer“: Das bin ich! Bruno lernt nämlich Arabisch und Arabisch ist ja meine Muttersprache.

3_04

Maria: Hallo! Ich bin Maria Gómez. Ich komme aus Spanien. Meine Tochter Alma und ich leben in Neuberg. Alma ist fast sechs. Sie kommt heuer in die Schule.

3_05

Luna: Guten Tag! Ich heiße Luna Mello und ich arbeite im Städtischen Krankenhaus Neuberg. Die Arbeit als Krankenschwester ist oft sehr stressig. Aber sie macht Spaß. Ich helfe gern Menschen. Mein Hobby ist Kuchen backen.

3_06

Amadou: Servus! Ich bin Amadou Sabaly. Vielleicht kennt ihr mich. Ich spiele beim SC Neuberg Fußball – das ist

mein großes Hobby. Meine Ziele: Perfekt Deutsch lernen und eine Ausbildung als Fachinformatiker machen.

3_07

Hoa: Hallo! Wie geht's? Ich bin Hoa. Ich komme aus Vietnam und lebe schon 35 Jahre in Österreich. Ich wohne da in Neuberg, mit meiner Tochter Yasmin und meinem Enkel. Ich habe verschiedene Jobs: Ich helfe Menschen im Haushalt, ich putze und ich gehe für sie einkaufen. Viel Arbeit! Aber es ist okay.

3_08

Pekka: Mein Name ist Pekka. Ich habe einen Job als Wachmann bei einer Security-Firma. Ich arbeite meistens in der Nacht und schlafe am Tag. Das heißt: Ich bin meistens allein und ich habe fast keine Zeit für Freunde. Das finde ich nicht so gut.

Lektion 9

3_09

Aufgabe 1

Ahmet: Hallo, Toni!
Toni: Servus, Ahmet! Wo warst du gestern? Hattest du frei?
Ahmet: Ja, ich hatte gestern frei. Ich war im Elektromarkt.
Toni: Was hast du da gemacht?
Ahmet: Ich habe ein Handy gekauft.
Toni: Echt? Hey! Zeig doch einmal!
Ahmet: Da.
Toni: Was hat es denn gekostet?
Ahmet: 98,- Euro.
Toni: Aaaaah! Mein Handy ist auch neu. Es hat 1000 Euro gekostet.

Ahmet: 1000 Euro!? Boah!! Das ist aber viel Geld!
Toni: Ja, aber es ist doch supercool, oder?
Fahrgast: Ähm, Entschuldigung?! Sind Sie frei?
Ahmet: Jaja, sicher!
Fahrgast: Ich muss ganz schnell zum Bahnhof.
Ahmet: Kein Problem! Bitteschön! Ciao, Toni!
Toni: Tschüs, Ahmet! Baba! Wir sehen uns!

3_10

Aufgabe A1b

Fahrgast: Naja, jetzt war ich endlich wieder einmal in Neuberg.
Ahmet: Aha! Waren Sie beruflich da?
Fahrgast: Nein, nein, privat. Ich war bei meiner Mutter.
Ahmet: Ah, schön!
Fahrgast: Ich habe sie lang nicht gesehen.
Ahmet: Und? Was haben Sie gemacht?
Fahrgast: Naja, wir haben viel miteinander gesprochen. Wir haben Freunde getroffen. Und wir haben zusammen gekocht.
Ahmet: Waren Sie lang da?
Fahrgast: Nein, leider nur ein paar Tage.
Ahmet: Und jetzt fahren Sie wieder heim?
Fahrgast: Ja genau, nach Graz.
Ahmet: Ah, nach Graz!? Meine Tochter und mein Sohn studieren beide in Graz.
Fahrgast: Wow! Beide Kinder studieren! ... Aber, ... das ist doch teuer ...
Ahmet: Oh ja! Sehr teuer!
Fahrgast: Wie machen Sie das?!
Ahmet: Naja, wir haben viel gearbeitet, meine Frau und ich. Und wir haben nicht viel gekauft ... Wir haben das Geld gespart.
Fahrgast: Für Ihre Kinder.

Ahmet: Ja, ja, für die Ausbildung.
Fahrgast: Mhm, ich verstehe, ich verstehe ...

3_11

Aufgabe A2a

Fahrgast: Naja, jetzt war ich endlich wieder einmal in Neuberg.
Ahmet: Aha! Waren Sie beruflich da?
Fahrgast: Nein, nein, privat. Ich war bei meiner Mutter.
Ahmet: Ah, schön!
Fahrgast: Ich habe sie lang nicht gesehen.
Ahmet: Und? Was haben Sie gemacht?
Fahrgast: Naja, wir haben viel miteinander gesprochen. Wir haben Freunde getroffen. Und wir haben zusammen gekocht.
Ahmet: Waren Sie lang da?
Fahrgast: Nein, leider nur ein paar Tage.
Ahmet: Und jetzt fahren Sie wieder heim?
Fahrgast: Ja genau, nach Graz.
Ahmet: Ah, nach Graz!?

3_12

Aufgabe A2b

Ahmet: Ah, nach Graz!? Meine Tochter und mein Sohn studieren beide in Graz.
Fahrgast: Wow! Beide Kinder studieren! ... Aber, ... das ist doch teuer ...
Ahmet: Oh ja! Sehr teuer!
Fahrgast: Wie machen Sie das?!
Ahmet: Naja, wir haben viel gearbeitet, meine Frau und ich. Und wir haben nicht viel gekauft ... Wir haben das Geld gespart.
Fahrgast: Für Ihre Kinder.
Ahmet: Ja, ja, für die Ausbildung.
Fahrgast: Mhm, ich verstehe, ich verstehe ...

3_13

Aufgabe B1b+c

Pauline: Hey, Ahmet! Grüß dich!

Ahmet: Ja, hallo Pauline!

Pauline: Na, wie geht's dir denn?

Ahmet: Sehr gut. Und wie geht's dir?

Pauline: Auch gut, danke. ... Was hast du heute gemacht?

Ahmet: Na, ich bin Taxi gefahren, wie immer. Und wie war dein Tag?

Pauline: Ich bin früh in die Arbeit gegangen, wie immer. Nachher bin ich ins Zentrum gefahren. Dort bin ich einkaufen gegangen und jetzt gehe ich heim. Ach, allein Abend essen macht keinen Spaß.

Ahmet: Allein? Ist denn der Philipp nicht da?

Pauline: Nein. Philipp ist gestern nach Warschau geflogen, beruflich.

Ahmet: He, komm doch einfach zu uns!

Pauline: Echt?

Ahmet: Ja, wir freuen uns. Pinar hat gekocht.

Pauline: Hhm! Danke! Ich bringe eine Nachspeise mit!

Ahmet: Super! Na, dann bis gleich!

Pauline: Bis gleich!

Ahmet: Äh, Pauline!?

Pauline: Ja?

Ahmet: Sag einmal, was hat dein Handy gekostet?

Pauline: Was?!

Ahmet: Wurscht, ich frag' dich nachher ...

Toni: Du, sag einmal, Ahmet, bist du eigentlich in Österreich geboren?

Ahmet: Nein. Ich bin in der Türkei geboren.

Toni: Aha! Interessant! Und wann bist du nach Österreich gekommen?

Ahmet: Hm, wann war denn das? Das war, wart' einmal, mein Vater ist 1983 gestorben.

Toni: Dein Vater? So früh ist er gestorben? Oje! Das ist aber traurig. Und dann?

Ahmet: Ein Jahr später sind wir dann nach Österreich gegangen, meine Mutter, meine Schwester und ich, 1984 war das.

Toni: Ah so? Wie alt warst du denn da?

Ahmet: Ich war achtzehn, das war gleich nach dem Schulabschluss am Gymnasium.

Toni: Du hast das Gymnasium gemacht? Wirklich? Wow! Mhhmm, das ist aber komisch, ähm ... Blödsinn! Entschuldige bitte ...

Ahmet: Passt schon. Frag ruhig weiter! Kein Problem.

Toni: Warum bist du Taxifahrer!? Ich meine: Ich war nur neun Jahre in der Schule, aber du hast das Gymnasium fertig gemacht! Bist du auch auf die Uni gegangen?

Fahrgast: Entschuldigen Sie, ich brauche ein Taxi. Sind Sie frei?

Toni: Ja, sicher! Kommen Sie! Das erzählst du mir später weiter, ja?

Ahmet: Sicher, Toni! Gute Fahrt! ... 1984, ja ... ja, so war das. Hmh! Das ist alles schon so lang her. Vielleicht schreibe ich das einmal auf?

3_14

Aufgabe C1a+b

Toni: Na, Ahmet? Heute ist ja wieder einmal überhaupt nix los, oder?

Ahmet: Ja, stimmt. Hoffentlich kommt bald einmal jemand!

3_15

Aufgabe C2

1

Toni: Also, wie war das, Ahmet? 1984 bist du nach Österreich gekommen, oder?

Ahmet: Ja, genau. Mein Onkel Şerif und meine Tante Güzel waren schon ein paar Jahre lang in Österreich. Sie haben in Neuberg gewohnt. Zuerst haben wir ein paar Monate lang bei ihnen gelebt.

2

Toni: Und was hast du dann gemacht? Bist du auf die Uni gegangen?

Ahmet: Uni!? Na geh! Wir haben ja fast kein Geld gehabt. Ich habe sofort eine Arbeit gesucht.

Toni: Aha! Als was denn?

Ahmet: Zuerst habe ich auf Baustellen gearbeitet, als Hilfsarbeiter. Du weißt ja, was das heißt: Sehr viel Arbeit und sehr wenig Geld.

Toni: Ja, kann ich mir denken. Und dann bist du Taxi gefahren?

3

Toni: Und dann bist du Taxi gefahren?

Ahmet: Na, nicht gleich. Das war erst viele Jahre später, 1992. Ein Freund vom Onkel Şerif hat eine Taxifirma gehabt und er hat Taxifahrer gesucht. Also habe ich die Taxiprüfung gemacht und bin Taxifahrer geworden. Und das war mein Glück, Toni!

Toni: Dein Glück!? Naja, sooo viel verdient man als Taxifahrer auch nicht, oder?

4

Ahmet: Da hast du recht, Toni! Aber das habe ich nicht gemeint. Im Taxi habe ich zum ersten Mal Pinar gesehen. Das war 1994 – mein Glücksjahr! Pinar war Fahrgast bei mir. Wir haben nur zehn Minuten miteinander geredet. Dann haben wir beide gewusst: Wir gehören zusammen! Und dann habe ich noch die Matura nachgemacht und geschafft!

Toni: Wow! Echt super!

den Karton da gefunden. Ich glaube, da sind ein paar Sachen von früher drin. Schauen wir einmal.

Oh! ... Ein Foto von meinem Vater! Da war er 44 Jahre alt. ... und ein Jahr später ... ist er leider gestorben. Da war ich sechzehn. Jaja ...

Ha! Und das da hat mir der Papa geschenkt. Da war ich vier, glaube ich. Das Auto da, das war ganz lang mein Lieblingsspielzeug. Ich habe es fast überall dabei gehabt. Manchmal sogar im Bett!

Und was bin ich von Beruf geworden? Naa? Taxifahrer! Das war ja klar, oder?

Das Bild da hat mein Sohn Emin gemalt. Ich glaube, da war er vier oder fünf Jahre alt. Na? Wer ist das? Hmmm?!

Na, das sieht man doch! Das bin ich! Ist doch super, oder?! Also, mir gefällt es sehr.

Die Sanduhr da, die habe ich von meiner Mama. Ein Geschenk zum 18. Geburtstag. Das war 1984 – da waren wir schon in Neuberg. Sie hat sie auf einem Flohmarkt gekauft. Ich weiß heute noch, was sie damals zu mir gesagt hat: „Die Zeit geht schnell vorbei, Ahmet. Denk dran und mach was aus deinem Leben!“

Ah, ja! Und das da ... das hat meine Tochter Selda in der Schule gemacht. Das ist schön, gell? Da war sie acht oder neun Jahre alt. Eine kleine Dose mit Deckel. Und auf dem Deckel ...

... ein Vogel! Lieb, oder? Oh! Da ist ja was drin! Hmm, ja, was ist denn das?

Oooh! ... Da ist ja ein Ring drin! Na ... Der ist doch von Selda! Ja genau! Den sucht sie schon seit Jahren! Hah! Den schicke ich ihr jetzt gleich nach Graz! Da freut sie sich bestimmt!

Ciao!

Extra-Film

Ahmet: Hallo! Grüß Gott! Heute habe ich zusammengeräumt. Und dabei habe ich

Lektion 10

3_16

Aufgabe 1

Zofia: Wart einmal, Katja! Das Smartphone noch ein bisschen nach rechts, bitte!

Katja: So?

Zofia: Ja! Passt! So ist es super!

Katja: Sag einmal, Zofia ...?

Zofia: Ja?

Katja: Wofür sind denn die Fotos?

Zofia: Die sind für WIN. Für die Werbung.

Katja: WIN? Was ist denn WIN?

Zofia: Das ist eine Smartphone-App. Mit WIN bekommst du viele Informationen zu Neuberg.

Katja: WIN, aha! Und was heißt WIN?

Zofia: WIN heißt „Willkommen in Neuberg“.

Katja: Aah!

Zofia: So, und jetzt einmal bitte herschauen, Katja! In die Kamera. Ja! Schön! Sehr schön!

3_17

Aufgabe A2a+b

WIN: Grüß Gott, hier ist WIN! Was kann ich für Sie tun?

User: Ich habe eine Frage: Wie komme ich von da zum Stadtmuseum?

WIN: Da fahren Sie zuerst mit ... der S-Bahn und dann noch mit ... dem Bus.

User: Und wie komme ich zur S-Bahn? Ist das weit?

WIN: Nein. Das ist nicht weit. Sie gehen ... noch 30 Meter geradeaus und ... dann die erste Straße nach links. Dann sehen Sie schon ... die S-Bahn-Station „Westpark“.

User: Ah, super!

WIN: Dann fahren Sie mit der ... S1 zwei Stationen Richtung ... „Hausling“. Bei der Station ... „Leiterbruck“ steigen Sie aus.

User: Aha.

WIN: Dann gehen Sie ... zur Bushaltestelle und fahren mit ... dem Bus Nummer 92 ... drei Stationen bis zum ... Stadtmuseum.

User: Oh super! Das ist einfach!

WIN: Übrigens: Im Stadtmuseum gibt es gerade die Sonderausstellung „150 Jahre Sportvereine in Neuberg“.

User: Aha. Danke für den Tipp!

WIN: Sehr gern! Viel Spaß!

3_18

Aufgabe A4a+b

WIN: Grüß Gott, hier ist WIN! Was kann ich für Sie tun?

Userin: Eine Frage: Gibt es in der Nähe ein Café?

WIN: Ja. Es gibt sogar ... zwei Cafés ... da in der Nähe: Das ... Café Venezia und das ... Café Schwarz.

Userin: Also ... ich mag jetzt einen Eiskaffee.

WIN: Einen Eiskaffee? ... Dann empfehle ich Ihnen ... das Café Venezia.

Userin: Ähm, kann ich zu Fuß zum Café Venezia gehen?

WIN: Ja, ... Sie können zu Fuß gehen. Es ist nicht weit.

Userin: Oh, schön!

WIN: Zuerst gehen Sie ... nach rechts. Dann gehen Sie ... 100 Meter geradeaus.

Userin: Nach rechts, dann 100 Meter geradeaus.

WIN: Dann gehen Sie ... die erste Straße nach links ... und ... 50 Meter geradeaus.

Userin: Nach links und noch 50 Meter geradeaus ... Und da ist dann das Café Venezia?

WIN: Ja.

Userin: Vielen Dank!

WIN: Sehr gern! Viel Spaß!

3_19

Aufgabe B4a

Lisa: Hallo, Mama! Tut mir leid, jetzt habe ich letzte Woche gar nicht angerufen. Ich habe so viel zu tun gehabt. Am Dienstag bin ich in der Mittagspause zum Zahnarzt gegangen – uäh! Und ich habe viel Sport gemacht. Am Montag und am Mittwoch bin ich ganz früh aufgestanden und bin gejoggt. Aber ich habe noch so viele andere Sachen vorgehabt, die habe ich alle nicht gemacht – ich habe nicht Englisch gelernt, ich habe die Wohnung nicht aufgeräumt, ich habe nicht eingekauft ...Besuchst du mich vielleicht am Wochenende? Ich koche was für uns – weißt du, ich habe Maxis Rezept ausprobiert – eine Erdäpfelsuppe. Hmmmm – so gut! Bussi, bis bald ...

3_20

Aufgabe C3a

Mann: Entschuldigung, wie komme ich von da zum Stadtmuseum?

Frau: Also, das ist ganz einfach. Sie nehmen die Straßenbahn Nummer 15. Schauen Sie, da ist gleich die Station „Am Güpferl“. Sie fahren eine Station bis zum „Rathausplatz“. Dort steigen Sie um und fahren mit der S2 Richtung „Windallee“ weiter. Sie steigen bei der Station „Schatzberg“ aus und nehmen dann den Bus 92. Bei der Station „Stadtmuseum“ steigen Sie aus.

3_21

Aufgabe C4

1 Liebe Fußballfans, bitte beachten Sie: Die nächste S2 Richtung „Stadion“ kommt 10 Minuten später. Ankunft 14:30 Uhr. Wir bitten um Entschuldigung.

2 Liebe Fahrgäste, der Bus 33 Richtung „Brunnbach“ fährt von Mai bis Juli vom Hauptbahnhof ab. Die Haltestelle beim Domplatz ist gesperrt. Nächste Abfahrt: Bus 33 um 14:38 Uhr.

3 Achtung, eine Information für alle Fahrgäste der S1. Die S1 hält heute nicht bei der Station „Hausling“. Bitte fahren Sie mit der S2, Richtung „Windallee“ und dann weiter mit der Straßenbahn 18.

Extra-Film

Mann: Äh! Entschuldigung!?

Zofia: Ja ...?

Mann: Ich suche das M und M. Kennst du das?

Zofia: Das ... was ...?

Mann: Das M und M. Musik & mehr.

Zofia: Ah ja, der Musik-Club!

Mann: Genau! Der ist da in der Nähe. Aber wo?

Zofia: Das ist gar nicht weit. Pass auf: ... Du gehst da geradeaus weiter ... und die zweite Straße nach rechts. Dann wieder geradeaus ... und die zweite Straße nach links. Da kommt dann erst eine Bushaltestelle und ein paar Meter weiter bist du schon beim Club.

Mann: Super! Danke! Ähm, jetzt hab' ich aber noch eine Frage.

Zofia: Ja?

Mann: Gibt es da in der Nähe auch ein Blumengeschäft?

Zofia: Ja schon, aber dann ist dein Weg ein bisserl anders. ... Zuerst auch da geradeaus, aber dann weiter bis zur dritten Straße ...

Mann: Aha. Ich gehe also geradeaus bis zur dritten Straße.

Zofia: Ja genau! Und da siehst du dann links Luises Blumengeschäft.

Mann: Sehr gut! Und wie komme ich dann von dort zum M und M?

Zofia: Ganz einfach: Du gehst noch einmal geradeaus weiter und die erste Straße nach rechts. ... Und dann die zweite Straße wieder nach rechts ... und schon bist du da!

Mann: Perfekt! Danke!

Zofia: Gern geschehen! Ciao!

Mann: Tschüs! Baba!

3_22

Miteinander wiederholen, Station 1

Entschuldigung, ich habe eine Frage

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Gibt es da in der Nähe ein Café?

Mann: Tut mir leid, ich bin nicht von hier. Das weiß ich leider nicht.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Gibt es da in der Nähe ein Café?

Mann: Aber ja! Das ist gar nicht weit. Die erste Straße rechts.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Wie komme ich von da zum Hauptbahnhof?

Mann: Tut mir leid, ich bin nicht von hier. Das weiß ich leider nicht.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Wie komme ich von da zum Hauptbahnhof?

Mann: Nehmen Sie den Bus Nummer 10. Da ist gleich die Station.

Lektion 11

3_23

Aufgabe 2

Samir: Hallo? Da ist der Samir. Ähm, ich habe die Anzeige im Internet gelesen. Die Wohngemeinschaft, ... ja genau ... Ähm, ist das Zimmer noch frei? Aah! Gut! Wann kann ich es denn einmal anschauen? Was? Jetzt gleich? Nein-nein, das ist kein Problem! Das ist super! Ich brauche dringend ein Zimmer! Ich heiße Samir.

S – A – M – I – R. Neulingstraße 12, dritter Stock links, bei Karlmann? Passt! Dann bis gleich! „435 Euro plus Nebenkosten“ Puhh! Das ist wirklich sehr teuer! Hm Aber, na ja, vielleicht ist das Zimmer ja superschön.

3_24

Aufgabe A2b+c

Sandra: So! Das war das Bad, und das ist jetzt die Küche – oder sagen wir: Die Wohnküche. Ein Wohnzimmer für alle haben wir ja leider nicht, da in der WG.

Tommy: Einen Balkon und einen Garten haben wir leider auch nicht.

Samir: Ich verstehe.

Sandra: Und da ist der Herd.

Tommy: Kannst du kochen, Samir?

Samir: Ja, ich denke schon.

Sandra: Das ist super! Wir leider nicht.

Tommy: Da ist der Kühlschrank.

Samir: Aha!

Sandra: Einen Geschirrspüler haben wir auch.

Tommy: Er ist nur im Moment leider kaputt.

Samir: Ah ja? Habt ihr auch eine Waschmaschine?

Sandra: Ja, sicher! Sie ist im Keller.

3_25

Aufgabe A3

Samir: Habt Ihr auch eine Waschmaschine?

Sandra: Ja, sicher! Sie ist im Keller.

Samir: Ah so! Ist sie auch kaputt?

Tommy: Nein! Sie geht super!

Sandra: Sag einmal, was machst du eigentlich, Samir? Wir beide studieren. Studierst du auch?

Samir: Nein, ich mache eine Ausbildung als Elektroniker.

Tommy: Elektroniker! Hey! Dann kannst du ja sicher auch einen Geschirrspüler reparieren, oder?

Sandra: Ja! Und in meinem Zimmer ist eine Steckdose kaputt ... und eine Lampe geht auch nicht.

Samir: Ah ja: Zimmer! Das Bad habe ich jetzt gesehen und die Küche auch, nur das Zimmer noch nicht.

Tommy: Na, dann komm einmal mit!

Sandra: Du, das Zimmer ist wirklich super!

Samir: Echt ...?

3_26

Aufgabe B1c+B2

Sandra: Und, Samir? Was denkst du? Gefällt dir das Zimmer?

Samir: Na ja, der Sessel, der ist aber schon sehr alt, oder?

Sandra: Öhm, najaaa, also ...

Tommy: Aber er ist sehr bequem!

Samir: Aha! Und die Couch ...

Tommy: Ja, die Couch, die ist doch schön, oder?

Samir: Naja, die finde ich nicht so sauber.

Sandra: Hmm, du, ich glaube, er findet auch das Regal nicht so super.

Samir: Also, das Regal ... Hm. Das finde ich ein bisschen klein oder?

Tommy: Ja okay, okay! Aber das Zimmer, das ZIMMER!

Sandra: Was sagst du? Das Zimmer gefällt dir doch, oder?

Samir: Hm ... ich weiß nicht ... es gefällt mir nicht SO gut. Es ist ein bisschen dunkel.

Tommy: Dunkel? Aber ... Es ist doch HELL! Und es ist GROSS ...

Samir: Hell? Groß? Ah ja? WIE groß IST es denn?

Sandra: Wie groß? Öhm ... Also ...

3_27

Aufgabe B6a

Samir: Ah ja? Wie groß ist es denn?

Sandra: Wie groß? Öhm ... Also ...

Samir: Hm.

Sandra: Das Zimmer hat 20 Quadratmeter, glaube ich.

Samir: 20 Quadratmeter? Nein! Das sind vielleicht 14, aber ganz sicher nicht 20 Quadratmeter.

Tommy: Echt?

Sandra: Okay.

Samir: Ähm, ich habe vergessen: Wieviel kostet das Zimmer? Ah, einen Moment! Entschuldigt bitte! ... Also, WIEVIEL ...??

Tommy: Das Zimmer kostet 435 Euro.

Sandra: Plus 90 Euro Nebenkosten.

Samir: Okay! Ich verstehe. Aber wisst ihr: 435 Euro! Für DAS Zimmer? Das ist mir einfach zu teuer.

Tommy: Aha ...?

Samir: Also danke! Und einen schönen Tag noch! Ciao!

Tommy: Danke, ähm, ... Baba!

Sandra: Tschüssi!

Tommy: Und was jetzt? 390 Euro?

Sandra: H-hmm. ... Oder 370?

3_28

Aufgabe C1

Rainer: Ah! Hallo Bruno!

Bruno: Servus, Rainer!

Rainer: Kommt rein! Kommt rein!

Bruno: Rainer, das ist der Samir. Samir, das ist mein Freund Rainer.

Rainer: Grüß dich, Samir!

Samir: Hallo, Rainer!

Rainer: Also, da ist das Zimmer. Geht schon einmal ruhig rein, ihr zwei! Ich komme dann auch gleich.

Samir: Oh!

Bruno: Na, was denkst du, Samir? Gefällt dir das Zimmer?

Samir: Ja! Das ist ja super! Und so groß! Und so schön hell! Das Zimmer gefällt mir sehr! Aber es gibt ein Problem ...

Bruno: Die Möbel? Naja, die Frau von Rainer hat die Möbel leider mitgenommen.

Samir: Und ich habe ja keine Möbel.

Bruno: Geh komm, die paar Möbel! Was brauchst du denn? Einen Kasten, ein Bett, ...

Samir: Einen Schreibtisch, einen Sessel ...

Bruno: Kein Problem, Samir! Schau einfach einmal nach unter www.alles-was-du-brauchst.at

3_29

Aufgabe C3

Samir: Hallo, da spricht Samir Al Sayed ... Ähm, ich habe Ihre Anzeige im Internet gesehen: „Schlafzimmerkasten weiß“ um 120 Euro ... Ja ... Ja. Ähm, eine Frage noch: Wie breit ist denn der Kasten? ... Einen Meter dreißig? Äh ja, ... Das passt! Ähm, ich möchte den Kasten gern einmal anschauen. Geht das? ... Kein Problem! Ich kann auch sofort kommen. In 30 Minuten. ... Wunderbar! Sagen Sie mir noch die genaue Adresse? ... Ah! Super! Danke! Dann bis gleich! Auf Wiederhören!

3_30

Aufgabe C4a

Rainer: Na, Samir? Dein Zimmer schaut ja schon ganz super aus!

Samir: Oh, danke!

Rainer: Kasten, Bett, Schreibtisch, ... bald hast du alles, oder?

Samir: Ja, das stimmt. Nur für den Schreibtisch brauche ich noch einen Sessel.

Rainer: Einen Sessel? ... Ah! Wart einmal! Schau einmal: Das war heute in der Zeitung.

Samir: „Großer Flohmarkt am Südbahnhof“.

Rainer: Du, da war ich letztes Jahr einmal. Dort bekommst du fast alles. Und vor allem kostet das alles nicht viel!

Samir: Ja? Oh, super! Da gehe ich auf jeden Fall hin. Danke, Rainer!

3_31

Aufgabe C5b

Rainer: Aaah! Wunderbar! Perfekt!

Bruno: Die Lampe passt sogar sehr gut zum Sessel, oder?

Samir: Ja, das finde ich auch.

Bruno: Na, siehst du? Ich hab's ja gesagt: Jetzt hast du alles, was du brauchst.

Samir: Ja, das stimmt, Bruno. Ich habe ein Bett, einen Kasten, ...

Rainer: Einen Schreibtisch, eine Lampe, ...

Bruno: Und einen Sessel!

Samir: Und noch was habe ich.

Rainer: Ja?

Samir: Und das ist für mich ganz besonders wichtig!

Bruno: Was denn?

Samir: Zwei super Freunde! Danke! So ein Glück!

Bruno: Jo mei!

Extra-Film

Samir: Hey! Es ist Sonntag, drei viertel elf, das Wetter ist schlecht ... Alles ist soooo fad!

Hast Du Zeit? Machen wir was miteinander? Wo bist du denn? Kannst du mich vielleicht einmal anrufen? (...)

Es ist elf Uhr und du rufst nicht an. Wo bist du denn? Das weiß ich nicht, leider, leider, leider! Und wo bin ICH? Das weißt DU nicht! Brauchst du einen Tipp? Wart einmal (...)

Es ist Viertel nach elf und wer ruft mich immer noch nicht an? Duuu natürlich! Buuuuh! Du bist einfach weg! Aber ich bin jetzt auch weg! Oder siehst du mich vielleicht irgendwo? Nein? Okay! Ich helfe dir! (...)

So, jetzt ist es schon halb zwölf! Was machst du denn so lang? Das weiß ich leider nicht. Aber DU weißt AUCH was nicht! Hähä! ICH mache AUCH was! Hmm! (...)

Weißt du waaas? Ich glaube, du hast dein Handy ausgeschaltet, oder? Du schaust dir wieder deine Serie an. Na, okay! Dann wünsche ich dir viel Spaß! (...)

Hallo!

Lektion 12

3_32

Aufgabe 2a+b

Enrico: Huch! Ja, wer ist denn da?

Alma: Hallo, Enrico!

Enrico: Bist du das, Alma?

Alma: Ja-ha! Und weißt du was?

Enrico: Was denn?

Alma: Ich komme nächste Woche in die Schule!

Enrico: Wirklich? Das ist ja super! Hey! Hallo Maria!

Maria: Grüß dich, Enrico!

Enrico: Stimmt das? Kommt Alma in die Schule?

Maria: Ja, zum Glück! Dann arbeite ich auch endlich wieder. Weißt du, der Umzug und die Möbel, ... Das war teuer! Ich brauche jetzt wirklich jeden Euro.

Alma: Mir ist fad, Mama. Ich gehe spielen.

Maria: Okay!

Enrico: Sag einmal, bekommst du für Alma eigentlich Geld, also Familienbeihilfe?

Maria: Familienbeihilfe? Da in Österreich?

Enrico: Ja, sicher!

Maria: Echt!? Und wie bekommt man die Familienbeihilfe?

Enrico: Hm, das weiß ich auch nicht so genau. Vielleicht rufst du einmal beim Magistrat an. Die wissen das bestimmt.

Alma: Mama! Enrico! Schaut einmal!

Enrico: Super!

Maria: Wow! Bravo!

3_33

Aufgabe A1

Fr. Hartmann: Finanzamt Neuberg, grüß Gott! Sie sprechen mit Anita Hartmann.

Maria: Guten Tag, Frau Hartmann. Mein Name ist Maria Gomez.

Fr. Hartmann: Grüß Gott, Frau Gomez!

Maria: Kann ich Sie was fragen?

Fr. Hartmann: Aber gern. Was kann ich für Sie tun?

Maria: Ähm, ich brauche eine Auskunft. Ich möchte Familienbeihilfe für meine Tochter Alma. Sie ist sechs.

Fr. Hartmann: Aha.

Maria: Können Sie mir helfen? Was muss ich denn da machen?

Fr. Hartmann: Also, das ist ...

Maria: Ähm, Entschuldigung! Ich bin keine Österreicherin, ich bin Spanierin.

3_35

Aufgabe A4a

Fr. Hartmann: Ah! Sie kommen aus Spanien! Sie sind also EU-Bürgerin. Das ist überhaupt kein Problem.

Fr. Hartmann: Finanzamt Neuberg, grüß Gott! Sie sprechen mit Anita Hartmann.

3_34

Aufgabe A2

Fr. Hartmann: Sie sind also EU-Bürgerin. Das ist überhaupt kein Problem.

Maria: Guten Tag, Frau Hartmann. Mein Name ist Maria Gomez.

Fr. Hartmann: Grüß Gott, Frau Gomez!

Maria: Aha!?

Maria: Kann ich Sie was fragen?

Fr. Hartmann: Sie müssen nur ein Formular ausfüllen: Den „Antrag auf Familienbeihilfe“.

Fr. Hartmann: Aber gern. Was kann ich für Sie tun?

Maria: Habe ich das richtig verstanden? Ich muss ein Formular ausfüllen, den „Antrag auf Familienbeihilfe“.

Maria: Ähm, ich brauche eine Auskunft. Ich möchte Familienbeihilfe für meine Tochter Alma. Sie ist sechs.

Fr. Hartmann: Ganz genau.

Fr. Hartmann: Aha.

Maria: Ah, gut! Und wo finde ich das Formular?

Maria: Können Sie mir helfen? Was muss ich denn da machen?

Fr. Hartmann: Das bekommen sie da am Finanzamt. Aber Sie finden es auch im Internet.

Fr. Hartmann: Also, das ist ...

Maria: Ah so? Auch im Internet? Ah gut, das mache ich. Und dann?

Maria: Ähm, Entschuldigung! Ich bin keine Österreicherin, ich bin Spanierin.

Fr. Hartmann: Sie können es am Computer ausfüllen und digital abschicken. Oder: Sie können das Formular einfach selber ausdrucken. Dann müssen Sie das Formular noch unterschreiben. Und dann schicken Sie es an das Finanzamt in Neuberg. Unsere Adresse finden Sie im Internet.

Fr. Hartmann: Ah! Sie kommen aus Spanien! Sie sind also EU-Bürgerin. Das ist überhaupt kein Problem.

Maria: Wunderbar! Danke für die Hilfe!

Maria: Aha!?

Fr. Hartmann: Sehr gern. Auf Wiederhören.

Fr. Hartmann: Sie müssen nur ein Formular ausfüllen: Den „Antrag auf Familienbeihilfe“.

Maria: Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören!

Maria: Habe ich das richtig verstanden? Ich muss ein Formular ausfüllen, den „Antrag auf Familienbeihilfe“.

Fr. Hartmann: Ganz genau.

Maria: Ah, gut! Und wo finde ich das Formular?

Fr. Hartmann: Das bekommen sie da am Finanzamt. Aber Sie finden es auch im Internet.

Maria: Ah so? Auch im Internet? Ah gut, das mache ich. Und dann?

Fr. Hartmann: Sie können es am Computer ausfüllen und digital abschicken. Oder: Sie können das Formular einfach selber ausdrucken. Dann müssen Sie das Formular noch unterschreiben. Und dann schicken Sie es an das Finanzamt in Neuberg. Unsere Adresse finden Sie im Internet.

Maria: Wunderbar! Danke für die Hilfe!

Fr. Hartmann: Sehr gern. Auf Wiederhören.

Maria: Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören! Hey! Die war ja nett!

Alma: Mama? Darf ich ein Stück Schokolade essen? Bitte!

Maria: Ja! Du darfst sogar zwei Stück Schokolade essen!

Alma: Hey! Du bist ja nett!

3_36

Aufgabe A5

Maria: Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören! Hey! Die war ja nett!

Alma: Mama? Darf ich ein Stück Schokolade essen? Bitte!

Maria: Ja! Du darfst sogar zwei Stück Schokolade essen!

Alma: Hey! Du bist ja nett!

3_37

Aufgabe C1 + C2a

Maria: Ich habe dir die Dateien per E-Mail geschickt.

Enrico: Ah! Okay!

Alma: Naa! Naanana! Lalala!! Laaaaalaaaaa!
Naa! Naanana! Lalala!! LAAAAALAAA!

Maria: Alma! Alma! ALMA!! Kannst du vielleicht einmal ein paar Minuten leise sein? Bitte! Enrico und ich brauchen ein

bisschen Ruhe, okay? Wir müssen arbeiten.

Alma: Was müsst ihr denn arbeiten?

Maria: Wir müssen etwas ausdrucken.

Alma: Darf ich rausgehen? Zum Spielplatz?

Maria: Nein! Allein gehst du nicht raus.

Alma: Aber mir ist so fad!

Maria: Dann mach halt was!

Alma: Was denn?

Maria: Du kannst zum Beispiel ... aus dem Fenster schauen.

Alma: Das ist fad.

Maria: Da! Du kannst mit Bongo und Piepsi spielen.

Alma: Das ist auch fad.

Enrico: Ich weiß was! Du kannst ein Bild malen, Alma.

Alma: Ein Bild?

Enrico: Da, schau einmal: Da sind Stifte und Papier.

Alma: Was denn für ein Bild?

Enrico: Ich weiß nicht. Was Lustiges vielleicht?

Alma: Was Lustiges? Hmm ... Okay!!

3_38

Aufgabe C4a

Enrico: So! Fertig! Eins, zwei, und drei – alles ausgedruckt!

Maria: Oh super, Enrico! Puh! Jetzt noch einmal alles in Ruhe lesen.

Maria: So, fertig!

Enrico: Na, das schaut doch alles super aus.

Maria: Jetzt nur noch unterschreiben. Ah, ich hab` keinen Stift dabei ... Wurscht! Das mache ich dann daheim.

Enrico: Warum denn daheim? Das kannst du auch gleich machen! Schau einmal, da ist ein Stift!

Maria: Oh, danke! Das ist lieb!

3_39

Aufgabe C4b

Maria: Puh! So!

Enrico: Fertig?

Maria: Ja! Endlich!

Enrico: Na, super!

Alma: Ja, und ich bin auch fertig!!

Enrico: Wirklich? Darf ich dein Bild einmal sehen, Alma?

Alma: Ja sicher! Da! Schau einmal!

Enrico: Oh! Ähm ... Das ist ja! Wer, wer ... wer ist denn das?

Alma: Wer? Na, das sieht man doch, oder? Das ist Mama und das bist du ...

Enrico: Ich?? Aha! Und ... was machen wir da?

Alma: Hach! Dir muss man ja wohl alles erklären, oder?

Extra-Film

Enrico: Hallo Maria, hallo Alma! Jetzt ist schon wieder ein Arbeitstag vorbei ... In drei Tagen bin ich fertig mit meinem Job da im Burgenland. Juhu! Ich freue mich schon auf daheim! In den letzten Tagen habe ich da ein paar Fotos gemacht – Fotos von Schildern! Die schicke ich euch gleich. Alma, du lernst doch schon ein bisschen Lesen. Schau doch einmal: Was sagen die Schilder? Was darf man? Was darf man nicht? Verstehst du das schon? Na, dann: Ciao, ihr zwei! Bis bald! Und viel Spaß mit den Schilder-Bildern!

Alma: Oh! Da darf man ganz viel nicht, oder?

Maria: H-hm, was denn?

Alma: Man darf nicht Rad fahren ...

Maria: Stimmt.

Alma: Man darf nicht rauchen. Hihi! Das find' ich super! Und man darf nicht skaten. Buuuuh! Das find' ich nicht gut!

Maria: Schau einmal! Das Schild kennst du schon, oder?

Alma: Oh ja! Da darf man nicht parken!

Maria: Sehr gut! Und der Buchstabe da oben ist ...?

Alma: ... ein P!

Maria: Super!

Alma: Und was steht da noch? Unter dem „P“?

Maria: Da steht: „Parken verboten“. Siehst du: Der erste Buchstabe ist auch ein „P“.

Alma: Ah ja! Stimmt!

Alma: Hey! Da ist ja schon wieder ein „P“! Aber weiß und blau, nicht rot. Ich glaube, da DARF man parken.

Maria: Stimmt!

Alma: Und was steht da rechts, neben dem „P“?

Maria: „Kunden“.

Alma: Ah sooo! Da ist ein Geschäft und da dürfen NUR Kunden parken.

Maria: Genau!

Alma: Ein Hund! Ach, der ist herzig!

Maria: Aber leider steht daneben: „Hier dürfen wir nicht rein.“

Alma: Was?! Wieso „wir“? Das ist ja nur EIN Hund! Also muss da stehen: „Hier darf ICH nicht rein.“

Maria: Naja, stimmt eigentlich.

Alma: Und außerdem: DER darf schon rein. Er ist sooo lieb!

Alma: Hmm. DEN Hund finde ich aber nicht so lieb!

Maria: Und daneben steht ...

Alma: Ich weiß schon: „Hier dürfen wir nicht rein.“

Maria: Nein, da steht: „Wir müssen draußen bleiben.“

Alma: Ah so?! Aber das ist doch auch nur EIN Hund!

Maria: Naja, aber die beiden Schilder meinen: „ALLE Hunde müssen draußen bleiben.“, „KEIN Hund darf da rein.“

Alma: Hmm!!! Komisch!

Alma: Oh, schau einmal: DAS Schild ist ja lustig! Da geht eine Katze über die Straße!

Maria: Ja, auf einem Zebrastreifen! Sowas hab' ich ja noch nie gesehen! Was das bloß bedeutet?

Alma: Na ist doch logisch: Katzen dürfen da über die Straße gehen!

Maria: Aber ... sie müssen über den Zebrastreifen gehen.

Alma: Na, hoffentlich wissen das die Katzen!

Lektion 13

4_01

Aufgabe 1 + 2a

Passant: Hey! Pass auf!!!

Alex König: Wuah! Aua!

Passant: Ja, bist du wahnsinnig? Was machst du denn?!

Alex König: Aua! Aua! Mein Fuß! Ah! Und mein Knie!

Passant: Ja, mei o mei! Moment, ich helfe dir! ... Zum Glück ist es nicht weit bis zum Spital ... Komm! Nimm meinen Arm! So! Genau! Jetzt gehen wir rüber zum Spital.

Alex König: Danke! Das ist wirklich sehr nett!

Passant: He! Sei vorsichtig! Geh nicht so schnell!

Alex König: Ach! So ein Mist!

4_02

Aufgabe A1b

Luna: So, Herr König. Die Ärztin kommt gleich. Entschuldigung.

Alex: Okay! Danke!

Luna: Kommen Sie, bitte! So ... Nehmen Sie bitte Platz! Seien Sie vorsichtig! Ja, da, so ist es gut! Wo genau haben Sie denn die Schmerzen?

Alex: Mein Knie tut weh und mein Fuß. Der Fuß tut besonders weh.

Luna: Aha! Ah! Da kommt schon Frau Doktor Weber!

Dr. Weber: Hallo! Grüß Gott!

Luna: Das ist der Herr König.

Alex: Grüß Gott!

Dr. Weber: Was ist denn passiert, Herr König?

Alex: Ich habe einen Unfall mit dem Rad gehabt. Mein Fuß tut sehr weh!

Dr. Weber: Zeigen Sie doch einmal! Aha! Bewegen Sie jetzt bitte den Fuß! Geht das?

Alex: Ja! Aua! Aber das tut sehr weh!

Dr. Weber: Danke, danke ... Das genügt schon! Jetzt machen wir noch schnell ein Röntgenbild, okay? Dann sind wir ganz sicher.

4_03

Aufgabe A2a

Sprecherin: Stehen Sie bitte auf.

Zeigen Sie bitte Ihr Buch.

Lachen Sie bitte.

Tanzen Sie bitte.

Nehmen Sie bitte Platz.

Nehmen Sie bitte einen Stift.

Nehmen Sie bitte einen Zettel.

Schreiben Sie bitte das Wort „du“ auf eine Seite.

Schreiben Sie bitte das Wort „Sie“ auf die andere Seite.

4_04

Aufgabe A3

Dr. Weber: Also, gute Nachrichten, Herr König.

Alex: Aah!?

Dr. Weber: Hmm Sehen Sie? Es ist wirklich nicht so schlimm. Der Fuß ist nicht gebrochen.

Alex: Und wie geht es jetzt weiter?

Dr. Weber: Ich habe schon mit der Krankenschwester gesprochen. Ähm, Luna, kommst du bitte einmal? Frau Mello erklärt Ihnen gleich alles, ja?

Alex: Ah! Okay!

Dr. Weber: Also dann: Gute Besserung, Herr König! Auf Wiedersehen!

Alex: Auf Wiedersehen, Frau Doktor! Und vielen Dank!

4_05

Aufgabe A5a

Kollege: Ist alles in Ordnung, Sara?

Sara: Nein. Es geht mir nicht so gut.

Kollege: Oh, was ist denn los?

Sara: Ich habe Halsschmerzen.

Kollege: Das tut mir leid. Gute Besserung!

Sara: Das ist lieb. Danke!

4_06

Aufgabe B1

Luna: So, Herr König, da haben Sie ja noch einmal Glück gehabt!

Alex: Ja, das stimmt.

Luna: Jetzt bekommen Sie noch ein bisschen Salbe auf den Fuß. Die Salbe hilft sehr gut gegen die Schmerzen.

Alex: Aha!

Luna: Das sollen Sie dann daheim auch machen.

Alex: Okay! Und wie oft soll ich das machen?

Luna: Dreimal täglich, hat Frau Dr. Weber gesagt. Ah ja, und Sie bekommen noch ein Rezept: für die Salbe und für Tabletten – gegen die Schmerzen.

Alex: Oh, super!

Luna: Frau Doktor Weber hat gesagt, Sie sollen den Fuß möglichst ruhig halten.

Alex: Gut, das mache ich.

Luna: Sie sollen den Fuß auch ein bisschen kühlen.

Alex: Aha, okay! Danke, Frau Mello!

Luna: Gerne! Ähm, wie kommen Sie denn jetzt heim, Herr König? Brauchen Sie ein Taxi?

Pekka: Nein, nein! Das ist nicht nötig! Er braucht kein Taxi!

Alex: Hey, Pekka! Da bist du ja!

Pekka: Hallo! Grüß Gott!

Luna: Oh, hallo. Wer sind Sie denn?

Pekka: Ich bin das Taxi.

Luna: Aah! Verstehe! Ha ... Haa ... Entschuldigung! - Tsch!

Pekka & Alex: Gesundheit!

Luna: Danke!

4_07

Aufgabe C1

Luna: Ja, hallo! Was ist denn das? Die Typen kenne ich doch! Das ist doch der ... der ... Alex König ... ha, ... und sein „Taxi“! Das ist ja lustig! Was machen die denn? Tai-Chi? Interessant! (...)
Aaaa! ... Ja? Hallo?-Nein! Kein Problem. Ich bin gar nicht in der Arbeit. Ich bin daheim. ...Ich bin leider krank. ...Ich habe Husten und Schnupfen – schon seit ein paar Tagen und gestern Abend habe ich

auch noch Fieber bekommen ... Mein Hals tut weh, meine Ohren tun weh ...Ich liege im Bett, ich nehme Tabletten, ich trinke Tee, ich lese eine Zeitschrift ... ich habe total Kopfweg und alles ist so fad! ... Ja, gern! Oder, nein, komm lieber nicht! Sonst wirst du auch noch krank! ...Danke! Du bist so lieb! Ciao! Baba!

4_08

Aufgabe C2

Luna: Ja? Hallo?

Simon: Hallo! Störe ich grad?

Luna: Nein! Kein Problem. Ich bin gar nicht in der Arbeit.

Simon: Wirklich? Was ist los?

Luna: Ich bin leider krank.

Simon: Oh! Was hast du?

Luna: Ich habe Husten und Schnupfen und Fieber. Mein Hals und meine Ohren tun weh.

Simon: Das tut mir leid. Und was machst du?

Luna: Ich liege im Bett und trinke Tee. Und alles ist so fad!

Simon: Du Arme. Soll ich dich besuchen?

Luna: Ja, gern! Oder, nein, komm lieber nicht! Sonst wirst du auch noch krank!

Simon: Okay, dann rufe ich später noch einmal an. Gute Besserung!

Luna: Danke! Du bist so lieb! Ciao! Baba!

Extra-Film

Mira: Mein Rücken tut so weh heute. Du kennst doch so viele Übungen. Hast du da vielleicht Tipps?

Luna: Kein Problem! Ich schicke dir gleich ein Video.

Mira: Daaaanke! Du bist sooooo lieb!

Luna: Übung Nummer eins: Beug deinen Kopf ganz nach vorn! Siehst du? So! So! Und

jetzt: Beug deinen Kopf ganz nach hinten! Und wieder nach vorn! Und wieder nach hinten! ... Und so weiter (...)

Übung Nummer zwei: Zuerst rechts: Beweg den Arm langsam nach oben! So weit es geht, ganz nach oben, ... bis über den Kopf. Und jetzt links: Beweg den Arm langsam nach oben! ... Bis über den Kopf! Und wieder rechts. Nach oben, bis über den Kopf! Und jetzt wieder links! Und so weiter ... Jeder Arm noch fünfmal! (...)

Und jetzt kommt Übung Nummer drei: Auch da sind wieder die Arme wichtig. Und die Schultern! Deine Schultern sind ganz locker. So! Jetzt mach einmal Kreise mit den Schultern und Armen! Schau mal: Zuerst nach hinten. ... So! Dann nach vorn. Und jetzt wieder nach hinten. In jede Richtung zehnmal! (...)

Luna: Naa? Wie geht's? Was macht dein Rücken?

Mira: Deine Übungen sind so super! Keine Schmerzen mehr!!! Danke!!!

Lektion 14

4_09

Aufgabe 1c

Elisa: Amadou?

Amadou: Ja?

Elisa: Sag einmal, was machst du am zweiten Juni? Weißt du das schon?

Amadou: Am zweiten Juni? Ja! Das weiß ich.

Elisa: Geh, wirklich?

Amadou: Ja!

Elisa: Was denn?

Amadou: Fußball schauen! Am zweiten Juni ist am Abend das Champions-League-Finale.

Elisa: Nein, das glaube ich nicht.

Amadou: Ah so? Was mache ich denn dann?

Elisa: Am zweiten Juni gehst du mit mir und mit meinen Eltern zur Maturafeier!

Amadou: Was? Zur Maturafeier?

Elisa: Ja! Da ist die Einladung.

Amadou: Zeig einmal! Aha! Oje, schade! Da kann ich leider nicht mitkommen.

Elisa: Ah so? Und warum nicht?

Amadou: Na, schau doch einmal: Das Bild!

Elisa: Ja, und?

Amadou: Da braucht man einen Anzug. Ich habe keinen Anzug! Leider, leider, leider!

Elisa: Geh komm, das schaffen wir schon! Ich habe da so eine Idee.

Amadou: Was? Wie meinst du das?

4_10

Aufgabe A1

Elisa: Schau einmal, da habe ich zwei Anzüge. Welcher gefällt dir? Dieser oder dieser?

Amadou: Hey! Woher hast du die?

Elisa: Sie gehören meinem Papa.

Amadou: Von deinem Papa? Aber ..., aber er braucht sie doch sicher.

Elisa: Nein, diese Anzüge braucht er nicht mehr.

Amadou: Hm ...

Elisa: Also: Welchen Anzug findest du schön? Diesen oder diesen? Dunkelblau oder grau?

Amadou: Also, ich weiß nicht ... Ähm, du, Elisa: Diese Maturafeier, ist denn die wirklich so wichtig?

Elisa: Ja, die ist wichtig!

Amadou: Muss ich da wirklich mitkommen?

Elisa: Ja, bitte!

Amadou: Hm, okay ...

Elisa: Juhu! Welchen magst du zuerst anprobieren? Den dunkelblauen?

Amadou: Nein, diesen da. Grau ist schön.

Elisa: Oh ja, ich mag Grau auch lieber. Und welches Hemd gefällt dir?

Amadou: Dieses! Ich mag Rosa.

Elisa: Okay!

4_11

Aufgabe A3b

Amadou: Und? Meinst du echt, der Anzug passt?

Elisa: Ich glaube schon.

Amadou: Naja, dein Papa ist aber ziemlich groß, finde ich. Da! Schau einmal: Die Hose ist zu lang. Sie ist ja viel zu lang!

Elisa: Geh komm! ... Naja, ein bisschen vielleicht. Hmm ... Aber das schaffen wir schon!

4_12

Aufgabe B1a+b

Schneiderin: Also, der Anzug passt ja eigentlich schon super! Schauen Sie einmal: Nur die Hose ist ein bisschen zu lang. Die machen wir einfach ein paar Zentimeter kürzer und fertig!

Elisa: Perfekt. Was meinst du, Papa?

Vater: Ja, wunderbar, Frau Jovanovic! Und bis wann können Sie das machen?

Schneiderin: Bis wann brauchen Sie denn den Anzug?

Elisa: Wir brauchen ihn in zehn Tagen. Da ist meine Maturafeier.

Amadou: Am zweiten Juni, leider!

Elisa: Ja. Hoffentlich ist er bis dann fertig. ... Geht sich das aus, Frau Jovanovic?

Schneiderin: Ja, ja, das ist gar kein Problem für mich. Das geht sich aus. Der Anzug ist in zwei Tagen fertig. Sie können ihn am Freitag ab vierzehn Uhr abholen.

Vater: Na wunderbar!

Elisa: Na! Hab ich's nicht gesagt!?! Wir schaffen das!

Amadou: Ja, für dich schaffen wir alles! Aber für mich? Was ist mit dem Finale? Hm!?

Elisa: Nein! Geht das jetzt schon wieder los!?

Vater: Kein Stress, Amadou! Das schaffen wir auch noch!

4_13

Aufgabe B2

1

Schneiderin: Bis wann brauchen Sie denn den Anzug?

Elisa: Wir brauchen ihn in zehn Tagen. Da ist meine Maturafeier.

2

Kunde A: Wann ist die Hose fertig? Ich brauche sie schon am Wochenende.

Schneiderin: Kein Problem. Das geht sich aus.

3

Kundin B: Wann kann ich den Rock abholen? Können Sie mich dann anrufen?

4

Schneiderin: Die Sachen sind leider erst in einer Woche fertig.

Kunde C: Das ist kein Problem für uns.

Kundin D: Wir können warten.

4_14

Aufgabe B5a

Elisa: Das gibt's ja nicht!!! Schau einmal, Mama. Da sind sie also!

Amadou: Ja, ja! Wir kommen gleich!

Elisa: Ah so? Wirklich?

Vater: Ja, wir schaffen das schon!

Amadou + Vater: Jaaaaa!!!!

Extra-Film

Amadou: Grüß euch! Boah! Heute bin ich total im Stress! Ich hab' gleich einen Termin, dann muss ich einkaufen und nachher hab' ich Fußballtraining. Aber zuerst muss ich noch gaaanz schnell meine Wäsche aufhängen.

Diese Socken habe ich schon ziemlich lang. Ich trage sie aber nicht mehr so oft. Die Farbe ist nicht so schön und die Socken sind auch zu lang, finde ich.

Ich finde: Socken müssen kurz sein! So wie diese da. Die mag ich wirklich viel lieber! Ich finde sie einfach schöner und die Farbe gefällt mir auch besser.

Na geh! Was ist denn DAS? Aaach! Jetzt hab' ich schon wieder ein Papiertaschentuch in der Hosentasche vergessen! Kennt ihr das? Ist das für euch auch ein Problem? Für mich schon. Naja. Zu spät! Nächstes Mal muss ich halt besser aufpassen!

Ich mag alle meine Hosen, aber diese da, die mag ich am liebsten! Ich hab' sie einmal zu heiß gewaschen, nachher war sie ein bisschen zu eng für mich. Da war ich sehr, sehr traurig! Und? Was hab' ich gemacht? ... Ich habe drei Tage lang nichts gegessen! Und schon hat sie wieder gepasst! Das ist Liebe, oder?!

Das da ist mein Lieblings-T-Shirt. Es passt perfekt zu dieser Hose. Grau und rosa, diese Kombination finde ich einfach super. Manche Männer finden

das nicht so cool. Ich schon! Hhh!
Mein Termin! Ua, jetzt muss ich aber
gehen! Ciao!

Lektion 15

4_15

Aufgabe 1b+2

Hoa: Huch! Was ist denn jetzt wieder? Hah!
Die App funktioniert schon wieder
nicht! Ich will doch nur eine Fahrkarte
für den Zug kaufen. Wie geht das?

Yasmin: Also, so geht das nicht.

Hoa: Was!?

Yasmin: Das ist falsch, Mama! Du musst das
Passwort eingeben.

Hoa: Aber wo? Das verstehe ich nicht,
Yasmin.

Yasmin: Geh! Gib mir einmal dein Handy. So,
jetzt hast du deine Fahrkarte.

Hoa: Aber wie? Kannst du das bitte
erklären? Und bitte langsam?

Yasmin: Tut mir leid, Mama, ich habe jetzt
keine Zeit mehr. Da, dein Handy! Ich
muss gehen.

Hoa: Hm ...

Yasmin: Wir machen das bald.

Hoa: Wirklich? Versprochen?

Yasmin: Ja, morgen. Ganz langsam. Okay?

Hoa: Na, hoffentlich!

Yasmin: Also dann: Ciao, ihr beiden!

Thien: Häh? Wo ist denn die Mama?

Hoa: Die Mama ist weg.

Thien: Was ist denn los, Oma? Bist du
traurig?

Hoa: Ach, ich werde alt.

Thien: Keine Angst, Oma! Ich bin ja da!

Hoa: Ja, mein Schatz! Und das ist
wunderbar!

4_16

Aufgabe A1+A2a

Hoa: So, ich bin dann fertig. ...

Frau Dehner: Moment! So! Na, super! Die
Wohnung schaut wieder einmal
wie neu aus! Vielen Dank, Frau
Nguyễn!

Hoa: Gern, Frau Dehner! Hey! Die Fotos
sind ja super! Machen Sie eine
Reise?

Frau Dehner: Ja! Ich fahre in den Süden, nach
Italien.

Hoa: Oh, schön! Wann denn?

Frau Dehner: Nicht gleich, erst im September.

Hoa: Aah, im September ...

Frau Dehner: H-hm, ja. Zuerst fahre ich ein
paar Tage in die Berge und dann
noch eine Woche ans Meer.

Hoa: Wow! Ich war schon so lang nicht
mehr in den Bergen und am
Meer. Oder in Vietnam. Und die
Reise haben Sie jetzt gerade im
Internet gebucht?

Frau Dehner: Ja, vor einer Minute, das geht ja
heute so einfach und schnell!

Hoa: Einfach!? Finden Sie? Hmm ...

4_17

Aufgabe A5

Hoa: Und die Reise haben Sie jetzt
gerade im Internet gebucht?

Frau Dehner: Ja, vor einer Minute, das geht ja
heute so einfach und schnell!

Hoa: Einfach!? Finden Sie? Hmm ...
Wissen Sie, Frau Dehner, diese
ganze moderne Technik: IT,
Computer, Handys,
Onlinebanking und so weiter ...
Ich kann das alles nicht. ...

Frau Dehner: Das verstehe ich! Das war bei mir
auch so. Und wissen Sie, was ich
gemacht habe?

- Hoa: Was denn? Sie auch kurz Ihren Namen, okay?
- Frau Dehner: Ich bin in einen Computer-Kurs für ältere Menschen gegangen. Maria Sala: Mein Name ist Maria Sala. Ich würde gern schnell und einfach Informationen im Internet finden. Und da würde ich gern wissen: Welche Suchmaschine ist gut? Und welche Wörter gebe ich da am besten ein?
- Hoa: Echt! Das gibt es? Wo denn?
- Frau Dehner: In der Volkshochschule. Warten Sie einmal! Ah, da! Sehen Sie?
- Hoa: „IT für alle“, das klingt ja interessant!
- Frau Dehner: Sie können doch auch in den Kurs gehen. Lea Schwanitz: Dankeschön, Frau Sala.
- Hoa: Wie heißt die Kursleiterin? Lea Schwanitz? Herr Pfanner: Ich heiße Karl Pfanner und ich habe Fragen zum Onlinebanking. Wie sicher ist denn das? Da würde ich gern einmal ein paar Infos bekommen. Und ich möchte im Internet sicher bestellen und bezahlen.
- Frau Dehner: Ja! Die ist super! Sie kann alles ganz einfach erklären. Gehen Sie in den Kurs!
- Hoa: Ja, das mache ich! Lea Schwanitz: Aha, danke, Herr Pfanner. Und dann machen wir gleich bei Ihnen weiter, bitte!

4_18

Aufgabe B1

- Hoa: Ähm, ... Entschuldigung! Bin ich da richtig? Ist das der IT-Kurs? Hoa: Also, ich heiße Hoa Nguyễn und ich würde ... Na, wo ist es denn? ... ich würde gern mein Smartphone besser verstehen. ...
- Lea Schwanitz: Ja! Wir fangen gerade an. Bitte, nehmen Sie Platz! Guten Abend und herzlich willkommen zu unserem Volkshochschul-Kurs: „IT für alle“. Mein Name ist Lea Schwanitz und ich habe gleich am Anfang eine Frage an Sie: Was sind Ihre Wünsche? Was würden Sie gern in diesem Kurs lernen? Wer möchte? Ja, Sie? Gern! Sagen Sie auch kurz Ihren Namen, okay? Herr Pfanner: Jaaaa, ich auch! Ich verstehe meines auch nicht!
- Hoa: Zum Beispiel würde ich gern Apps herunterladen ... und sie dann natürlich auch selber installieren ...
- Lea Schwanitz: Wow! Das sind ...
- Hoa: Ah ja, und ich würde auch gern Zugtickets mit meinem Smartphone kaufen ...

4_19

Aufgabe B2a

- Lea Schwanitz: Mein Name ist Lea Schwanitz und ich habe gleich am Anfang eine Frage an Sie: Was sind Ihre Wünsche? Was würden Sie gern in diesem Kurs lernen? Wer möchte? Ja, Sie? Gern! Sagen Herr Köpfl: Ich bin Manfred Köpfl und ich würde gern wissen: Wie surft man sicher im Internet. Und ich würde gern meine Daten sicher speichern. Man hört da ja so viele schlimme Geschichten!

Lea Schwanitz: Danke, Herr Köpfl, und wir machen da drüben weiter ...

4_20

Aufgabe B5

Yasmin: Apropos, Mama, für deine Bahn-App gibt es ein neues Update.

Hoa: Ein Update?

Yasmin: Ja. Du, das ist wichtig!

Hoa: Wirklich?

Yasmin: Ja! Das muss man machen! Komm, gib mir einmal dein Smartphone. Dann mache ich das schnell für dich.

Hoa: Da, bitte!

Yasmin: Aber, das ist ja schon die neue Version! Wer hat denn das Update gemacht?

Hoa: Ah sooo, ja! Das Update! Das habe ich gemacht!

Yasmin: Du?

Hoa: Ja! War gar nicht so schwer.

Thien: Hihhi! ... Oma, ist so coool! Oma, ist so coool!

Oma ist die Coolste! Oma, ist sooo coool!

4_21

Aufgabe C1a

Thien: Du, Oma? Was schaust du dir denn da an?

Hoa: Hm? Oh, wart einmal! Das klingt ja richtig interessant!

Thien: Was denn? WAS DENN, Oma?

Hoa: Na, der Kurs da in der Volkshochschule, den möchte ich gern machen.

Thien: Was denn für ein Kurs?

Hoa: „Reparaturwerkstatt Neuberg“. Da kann man alte Sachen reparieren.

Thien: Hey, cool! Dann kannst du ja gleich mein Rad reparieren.

Hoa: Was? Thien! Das haben wir doch grad erst neu gekauft!

Thien: Aber seit gestern is' es leider kaputt.

Hoa: Hh!

Extra-Film

Mann 1: Lernen ist cool! Ich habe einen Intensivkurs für Deutsch gemacht. Jeden Tag drei Stunden. Der Kurs war sehr gut und ich habe viel gelernt.

Frau 1: Gymnastik-Kurse in unserem Sportverein machen richtig Spaß! Ich habe schon zwei gemacht ...

Mann 2: Ich habe an der VHS ein Zertifikat für Social Media Management gemacht. Das war sehr interessant und es hat alles gut funktioniert!

Frau 2: Ich habe wirklich nur wenig über Politik gewusst. Aber jetzt, nach einem Info-Abend zu diesem Thema am Bezirksamt kann ich schon ganz gut mitdiskutieren ...

Hoa: Ich habe gerade den Kurs „IT für alle“ gemacht. Vor Computern habe ich jetzt keine Angst mehr.

4_22

Miteinander wiederholen, Station 3

Ich war noch nie ...

Frau: Ich war noch nie in der Wüste, noch nie auf dem Mond. Ich war noch nie im Dschungel. Ich weiß nicht, wer da wohnt. Ich bin gern in den Bergen und auch gern am Strand. Ich bin gern mal im Wald, egal, in welchem Land.

Und wohin willst du reisen? Willst du auf den Mond oder in den Dschungel – egal, wer da auch wohnt? Willst du in die Berge oder lieber an den Strand? Gehst du auch gern in den Wald, egal, in welchem Land?

Lektion 16

4_23

Aufgabe 2b

Pekka: Oh, was ist denn das? Ah, eine Nachricht von Alex! Hurra, wir wohnen jetzt zusammen. Wir haben eine super Wohnung. Hey, cool! Eine Einladung! Party mit Buffet! Oh, wie schön! Ich komme gern! Ähm, vegan? ... Naja, hm. Oh! Da brauche ich aber ein Geschenk, oder? Aber was? Ah! Moment einmal! Das Foto, das Tai-Chi-Foto! Na geh, wo ist es denn? Das Trainingsfoto ... Ah! Da ist es! Ja, genau! Das mache ich!

4_24

Aufgabe A3a

1

Zofia: Du, Alex? Sag einmal, das Foto da, wer hat das gemacht?
Alex: Das Foto? Warum fragst du?
Zofia: Naja, ich ... ich finde es einfach super!
Alex: Ahh! Das Foto hat mein Freund Pekka gemacht. Schau einmal! Er sitzt da hinten. Warum lachst du?
Zofia: Öhm, sein Hemd schaut lustig aus, findest du nicht?
Alex: Sein Hemd? Aha!

2

Pekka: Du, sag einmal, Alex?
Alex: Hm?
Pekka: Wer ist denn die Frau da bei Micha?
Alex: Warum magst du das wissen?
Pekka: Öhm, äh ... ihre ... ihre Kamera ist so cool! Na geh! Lach nicht!
Alex: Das ist Zofia. Sie war meine Nachbarin. Zofia macht grad eine Ausbildung als Fotografin.
Pekka: Aha? Interessant!
Alex: Ey, Pekka! Du, komm einmal mit! Ich stelle dich vor.

3

Alex: Zofia? Das ist Pekka.
Zofia: Hi!
Alex: Pekka, das ist Zofia.
Pekka: Äh, hallo!
Alex: Zofia findet dein Foto so schön!
Pekka: Wirklich!? Warum denn?
Zofia: Warum!? Ganz einfach: Es ist super!
Pekka: Oh, danke!
Alex: Ähm, entschuldigt mich bitte ...

4_25

Aufgabe A3b

1

Zofia: Du, Alex? Sag einmal, das Foto da, wer hat das gemacht?
Alex: Das Foto? Warum fragst du?
Zofia: Naja, ich ... ich finde es einfach super!
Alex: Ah! Das Foto hat mein Freund Pekka gemacht. Schau einmal! Er sitzt da hinten. Warum lachst du?
Zofia: Öhm, sein Hemd schaut lustig aus, findest du nicht.
Alex: Sein Hemd? Aha!

2

Pekka: Du, sag einmal, Alex?
Alex: Hm?
Pekka: Wer ist denn die Frau da bei Micha?
Alex: Warum magst du das wissen?
Pekka: Öhm, ähh ... ihre ... ihre Kamera ist so cool! Na geh! Lach nicht!
Alex: Das ist Zofia. Sie war meine Nachbarin. Zofia macht grad eine Ausbildung als Fotografin.
Pekka: Aha? Interessant!
Alex: Ey, Pekka! Du, komm einmal mit! Ich stelle dich vor.

4_26

Aufgabe B1b

Zofia: Hmh ... Das schaut ja alles super aus!

Pekka: Hm! Und es riecht auch so gut!

Zofia: Wie schmeckt der Brotsalat? Du hast ihn schon probiert, oder?

Pekka: Ja! Der schmeckt super!

Zofia: Okay!

Pekka: Oh! Es gibt auch Currycreme! Magst du auch ein bisschen Currycreme?

Zofia: Oh! Ja, gern. Nur ein bisschen ... Danke, Pekka! Ähm, magst du ein Glas Orangensaft?

Pekka: Nein, danke. Ich trinke lieber Wasser. Das Buffet ist super, oder?

Zofia: Ja, stimmt! Komm! Jetzt essen wir einmal!

Pekka: Hm, ja!

4_27

Aufgabe B3a

Pekka: Oh! Schon halb sieben!

Zofia: Wow! Dann reden wir jetzt schon eine Stunde?

Pekka: Leider muss ich jetzt weg.

Zofia: Was? Du musst schon gehen? Bitte, bleib doch noch!

Pekka: Nein, das geht leider nicht! Ich muss pünktlich sein. Ich muss heute noch arbeiten.

Zofia: Am Abend? Am Sonntagabend? Ja, wo denn?

Pekka: Ich arbeite nicht immer an einem Ort. Das ist verschieden. Ich arbeite einmal hier, einmal da. Immer da, wo die Firma mich gerade braucht.

Zofia: He, das klingt ja spannend!

Pekka: Jetzt war ich grad zwei Monate lang bei einer IT-Firma.

Zofia: Bist du ein Computer-Fachmann?

Pekka: Nein, ich bin ein ... ein Wachmann-Fachmann.

Zofia: Wie bitte? Ein was!?

Pekka: Security! Pscht!

Zofia: Ah so! Du arbeitest bei einem Security-Dienst.

Pekka: Genau! Ähm, das Gespräch mit dir war super! Es hat mir wirklich Spaß gemacht!

Zofia: Ja, mir auch.

Pekka: Aber jetzt muss ich leider weg, Zofia. Wie gesagt: Ich muss pünktlich sein. Vielleicht sehen wir uns ja bald einmal wieder, was meinst du?

Zofia: Ähm, warte einmal! Ich komme ein Stück mit.

Pekka: Oh!!! Ja! Sehr gern!

4_28

Aufgabe B3b

Pekka: Oh! Schon halb sieben!?

Zofia: Wow! Dann reden wir jetzt schon eine Stunde?

Pekka: Leider muss ich jetzt weg.

Zofia: Was? Du musst schon gehen? Bitte, bleib doch noch!

Pekka: Nein, das geht leider nicht! Ich muss pünktlich sein. Ich muss heute noch arbeiten.

Extra-Film

Daniela: Hallo Pekka!

Pekka: Hey, Daniela!

Daniela: Du, ich gehe heute Abend auf eine Faschingsparty ...

Pekka: Ah! Schön!

Daniela: Magst du mitkommen?

Pekka: Ich?

Daniela: Jaaa! Komm doch mit!

Pekka: Da braucht man ein Faschingskostüm,
oder?

Daniela: Ja, sicher!

Pekka: Ich hab' aber keins!

Daniela: Na, dann kauf doch eins!

Pekka: Wie denn? Heute ist Sonntag!

Daniela: Ah ja, stimmt! Oooch ... schaaade!

Pekka: Na, vielleicht kann ich ja schnell noch
ein Kostüm basteln, ... irgendwie?

Daniela: Jaa!

Pekka: Aber ...

Daniela: Suuuper Idee!

Pekka: Na gut, aber ...

Daniela: Pünktlich um 19 Uhr hole ich dich ab!

Pekka: Daniela! ... Wart einmal ...

Daniela: Ciao! Baba!

Pekka: Hoffentlich schaffe ich das!?! (...)

Eine Faschingsmaske am Sonntag! Das war nicht einfach, puh! Aber ich hab's geschafft! Und ich habe gar nicht so viele Dinge gebraucht: Das erste war ein Helm, ... das zweite eine Skibrille, ... das dritte war ein Kleiderbügel aus Plastik, ganz einfach und billig ... und dazu dann noch eine passende Jacke, ... zwei alte CDs ... und ein bisschen Büromaterial: ... ein Blatt Papier, ... zwei Stifte, ... einer rot und einer schwarz, ... zwei Gummiringerl ... und ein bisschen Klebeband. Tja, und daraus habe ich dann das gemacht: Achtung! Drei, zwei, eins ...

Na? ... Cool, oder? Also, Daniela war leider nicht so glücklich mit meinem Kostüm. Sie war als Clown verkleidet. Sie hasst Superhelden. Das hab' ich leider nicht gewusst! Naja, der Abend war trotzdem – joah – ganz nett ...